

Alsdorfs Name und Wappen

Der Ortsname Alsdorf

aus: Alsdorf - Geschichte einer Stadt
von Albert Kraemer †
neu bearbeitet von Friedrich Schmitz † / 1971
unter Mitwirkung von Rudolf Bast
für das Internet aufbereitet von Peter Dzinga - 2001 / 2010

Jeder Name hat seine Bedeutung; aber nicht immer gibt er diese preis. So ist auch der Ortsname Alsdorf trotz aller Bemühungen bis heute ein Rätsel geblieben.

Zur Klärung eines Ortsnamens muß man auf die älteste Schreibweise zurückgreifen, da dort der Lautstand noch am vollständigsten erhalten und nicht im Laufe der Jahrhunderte abgeschliffen ist. Für Alsdorf liegt eine Reihe von Schreibweisen vor, die sich allerdings wenig voneinander unterscheiden: alstorp 1191; ailsdorp 1295; aelstorp 1300; alistorp 1381, 1401, 1420; alstorp 1512; alstorff, alsdorp 1763; alsdorf 1781. Die erste sichere Erwähnung des Ortsnamens geschieht 1191 in einer Urkunde des Kölner Stiftes St. Severin über Besitztümer der Bardenberger Kirche. Die jetzige Schreibweise gebrauchte 1781 der Verfasser eines Bruderschaftsbuches für die Alsdorfer Rosenkranzbruderschaft. Doch keine der Schreibweisen hat einen sicheren Schlüssel für die Bedeutung des Namens geliefert.

Deutlich erkennbar ist lediglich die Tatsache, daß "Alsdorf" ein zusammengesetzter Name ist und zwei Bestandteile hat; das Grundwort Dorf und das Bestimmungswort Als.

Über das Wort "Dorf" im Allgemeinen hat die Ortsnamenforschung Klarheit schaffen können. Als Herkunftswort sieht die neuere Forschung das lateinische Wort "trabs" = Balken an, von dem sich das germanische Wort "thurpa" = Bauland ableitet (A. Bach, Deutsche Namenkunde, Band 2). In der deutschen Überlieferung bezeichnete "Dorf" sowohl eine Siedlung als auch einen einzelnen Hof - so noch bis 1250. Ortsnamen mit dem Grundwort Dorf finden sich meist auf altem Siedlungsland, weniger in Rodungsgebieten. Sie stammen also überwiegend aus der Zeit früher Landnahme, in Westdeutschland aus dem 8. und 9. Jahrhundert. In dem Ortsnamenbuch von E. Förstemann sind 16 Spalten mit Ortsnamen auf -dorf angeführt, die meisten von ihnen mit einem Personennamen zusammengesetzt. - Von daher erhebt sich die Frage, ob auch in unserem Ortsnamen ein Vorname steckt.

Die Zahl der Personennamen, die mit als, ali, alis beginnen, ist nicht gering (Aliperht, Alifred, Aligild, Alimer, Eliso' Elistrud, Alsker, Alsmar, Alsward u.a.m.). Bei all diesen Beispielen bildet das Wort ali, alis den ersten Bestandteil des Personennamens, und zwar hat es die Bedeutung "anders, fremd". Für eine Erklärung des Ortsnamens aus einem Personennamen hatte sich in früheren Auflagen der Kölner Stadtbibliothekar Dr. Gotzen ausgesprochen. Er gibt dafür eine Reihe von - nicht immer sicheren - Beispielen aus unserer Nachbarschaft an: Siersdorf = Dorf des Sigihier, Puffendorf = Dorf des Buffo, Bettendorf = Dorf des Batto. - Jedoch erhebt sich ein Bedenken: Warum nahm man in Alsdorf nur den ersten Bestandteil des Personennamens, der eine sehr allgemeine und unpersönliche Be-

deutung hatte, während die genannten Ortsnamen doch stets den vollen Personennamen enthalten?

Damit taucht als zweite Erklärung der Versuch auf, "als" auf "ali, alis" in der Bedeutung von "anders, fremd" zurückzuführen.

Noch eine dritte Erklärung läßt sich aus dem genannten "Altdeutschen Namenbuch" von E. Förstemann herauslesen. Das gotische Wort "alds" = alt wird ausschließlich als anlautender Bestandteil von Namen gebraucht. Dabei verliert es häufig den Buchstaben d und wird zu "ala' alf, ali". Da "als" auf "ali" zurückgeführt worden ist, könnte demnach Alsdorf "altes Dorf" heißen.

Eine vierte Erklärungsmöglichkeit gibt Maurits Gysseling in seinem toponymischen Wörterbuch. Er leitet den Bestandteil "als" vom Genitiv "alhas" des germanischen Wortes "alha" = heidnischer Tempel ab. Allerdings versieht er diese Erklärung selbst mit einem Fragezeichen. Solange die Bodenfunde keinen Anhaltspunkt für die Existenz eines solchen Tempels liefern, bleibt es bei einer bloßen Vermutung.

Eine fünfte Möglichkeit der Ableitung bietet sich an, wenn man die Schreibweise des 13. Jahrhunderts berücksichtigt. Zu dieser Zeit taucht hinter dem A ein niederländisches Dehnungs-e (i) auf: ailsdorp, aelstorp - eine häufige Erscheinung zu dieser Zeit in unserer Gegend. "ael" ist in der mittelniederländischen Sprache eine Form für das Wort Adel. Von der sprachlichen Entwicklung her könnte Alsdorf also "Adelsdorf" Niederlassung eines Adligen" bedeuten.

Somit stehen wir hier vor einer doppelten Schwierigkeit: Der Ortsname Alsdorf ist nicht zu erklären; damit liefert er auch keinen Anhaltspunkt für die Zeit der Entstehung Alsdorfs. Da diese wiederum völlig im Dunkel liegt, kann von hier aus der Ortsname nicht erhellt werden. Es bleibt also nur die Hoffnung, daß ein glücklicher Fund uns eines Tages Klarheit bringt.



Wappen des
Hilger von Lovenberg.
Herrn zu Aylsdorp, 1388